vorschau* herbst 2022

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Sehr geehrte Damen und Herren,
*liebe Buchhändler*innen,*

die Corona-Seuche hält an; und nun kommt seit einigen Wochen auch noch der kriegerische Angriff von Putins Russland auf die Ukraine hinzu, dem man hierzulande vor allem und zunehmend mit immer mehr Geld und immer mehr Waffenlieferungen an die Ukraine beikommen will. Eine „Zeitenwende" wird angesagt; die Stimmung ist aufgeheizt, Möglichkeiten für einen notwendigen Friedensschluss können so in absehbarer Zeit nicht sichtbar, geschweige denn realisierbar werden.

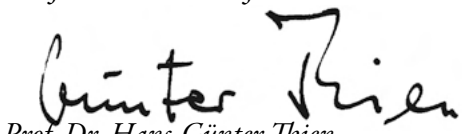
Keine besonders günstigen Voraussetzungen, um in Ruhe und Gelassenheit ein gutes Halbjahresprogramm zu entwickeln; aber ich denke und hoffe, dass unser Ergebnis für den Herbst 2022 mehr als nur solide ist.

Zuvorderst nennen möchte ich Bernd Belinas „Gefährliche Abstraktionen. Regieren mittels Kriminalisierung und Raum"*, mit dem er einen neuen Band der von ihm mitherausgegebenen Reihe* „Raumproduktionen" *vorlegt; äußerst kenntnisreich und sehr gründlich.*
Als Ergebnis seiner jahrzehntelangen Befassung mit Marx steuert Wolfdietrich Schmied-Kowarzik sein Buch „Solidarische Praxis in Allianz mit der Natur. Marx' dialektische Praxisphilosophie für das 21. Jahrhundert" *bei; quellengesättigt und aktualitätsbezogen.*
Drittens möchte ich auf den Titel von Christine Resch „Begriffs- und Wahrheitspolitiken Kritischer Theorie" *hinweisen, in dem die Potentiale Kritischer Theorie für eine Deutung der Gegenwartsgesellschaft luzide behandelt werden.*

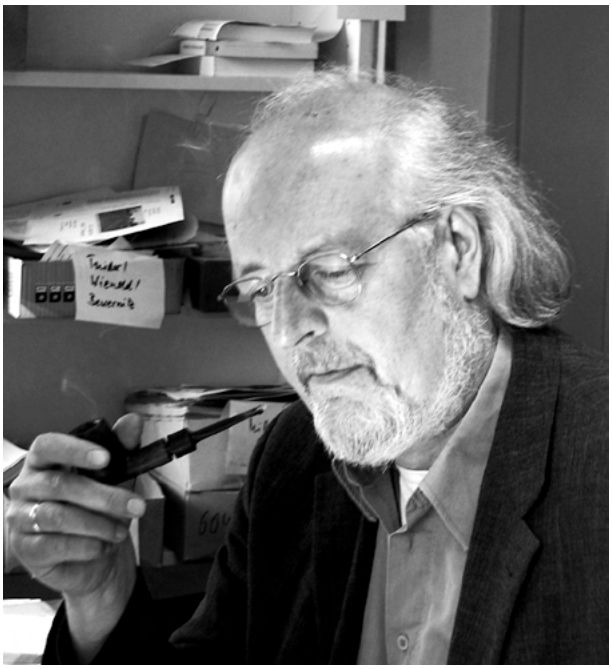
Und dann gibt es noch die vielen anderen Titel, die ich hier nicht alle aufführen, aber dennoch Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen möchte.

Lassen Sie es sich trotz oder gerade wegen der o.a. Einschränkungen gutgehen.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen



Prof. Dr. Hans-Günter Thien



Der Name

Woher der ungewöhnliche Verlagsname, der manchen kurios oder nur lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift *Westphälisches Dampfboot* an, die im Vormärz von 1845 bis 1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete – der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie – erschien. Mit ihr wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen.

Alex Demirović ist einer der wichtigsten zeitgenössischen linken Intellektuellen im deutschsprachigen Raum. In diesem Band, der auf drei langen Gesprächen Ende 2021 und Anfang 2022 in Berlin basiert, zeichnet er seine theoretische und politische Sozialisation nach, die durch die Neue Linke und die kritische Gesellschaftstheorie geprägt ist. Demirović stellt die Bedeutung von Antonio Gramsci, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Nicos Poulantzas und Michel Foucault für sein politisches Denken dar und reflektiert über die Bedingungen der Möglichkeit und die Widersprüche sozialistischer Praxis. Er erläutert, wie die Kindheit und Jugend in einer Arbeiterfamilie, die wechselnden politischen Konjunkturen und die institutionellen Bedingungen an den Hochschulen seit den 1970er Jahren sein Denken beeinflussten. 2004 war er Mitbegründer der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung; er engagierte sich im wissenschaftlichen Beirat von Attac und seit fast 15 Jahren intensiv in der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Auffällig ist, dass zentrale Fragen und Herausforderungen einer intervenierenden kritischen Gesellschaftstheorie im Verlauf der vergangenen 50 Jahre nichts an Aktualität eingebüßt haben. Deutlich wird auch, dass für kollektive Theorieproduktion und die Entwicklung verändernden Denkens die Möglichkeit zu kritisch-solidarischem Austausch elementar ist. Die intensiven Gespräche mit Alex Demirović für dieses Buch fanden in eben solch einem Rahmen statt.

- **kritische Theorien**
- **Gesellschaftskritik**

Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik an der Universität Wien, Mitbegründer der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG) und von „Diskurs. Das Wissenschaftsnetz“, arbeitet zu kritischer Gesellschaftstheorie, Krise der liberalen Globalisierung, imperiale Lebensweise, Lateinamerika und sozial-ökologischen Transformationen.

Barbara Fried, ist leitende Redakteurin der Zeitschrift LuXemburg und stellvertretende Direktorin des Instituts für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Sie arbeitet zur Re-Organisierung von Sorge-Arkritische Theorienbeit, der Krise sozialer Reproduktion und klassenpolitischem Feminismus.

Thomas Sablowski, ist Referent für politische Ökonomie der Globalisierung im Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Mitbegründer der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG), im Beirat der Zeitschrift PROKLA und beschäftigt sich mit marxistischer Theorie und der Analyse kapitalistischer Entwicklung.

Jenny Simon, ist Politikwissenschaftlerin und Mitglied der PROKLA-Redaktion sowie der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG). Sie beschäftigt sich mit Fragen Internationaler Politischen Ökonomie, kritischer Gesellschaftstheorie und der sich verändernden globalen Rolle Chinas.

Ulrich Brand / Barbara Fried / Thomas Sablowski / Jenny Simon (Hrsg.)

„Wenn man nichts will, erkennt man nichts.“

Ein politisch-biographisches Gespräch mit Alex Demirović über kritische Gesellschaftstheorie und sozialistische Strategie

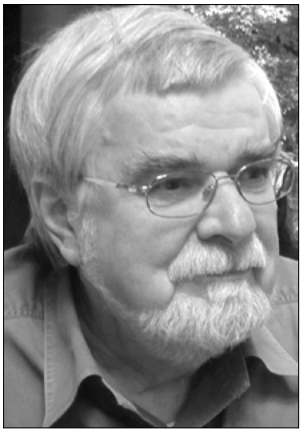
2022 – ca. 180 Seiten – ca. 20,00 €

ISBN 978-3-89691-082-0

Erscheinen: Herbst 2022

Durch den Zusammenbruch der Staaten des Realsozialismus und der Ideologie des Marxismus-Leninismus ist der Weg frei geworden, die dialektische Kernstruktur und das emanzipative Anliegen der Praxisphilosophie von Karl Marx wiederzuentdecken, die nach wie vor für die Bewältigung der Widersprüche der kapitalistischen Wertökonomie entscheidend sind. Zwar scheint der Grundwiderspruch zwischen Kapital und Arbeit in den Industrienationen abgemildert; aber der Schein trügt, denn die Konflikte haben sich nur global verschoben und erweitert. Darüber hinaus nimmt die Ausplünderung der Natur als unserer Lebensgrundlage durch die kapitalistische Wertökonomie immer bedrohlichere Ausmaße an. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen versuchen die Beiträge des vorliegenden Bandes, die nach wie vor geltenden Grundelemente der dialektischen Praxisphilosophie von Marx – die „eingreifende Kritik", die „menschliche Emanzipation", die „geschichtsmaterialistische Dialektik", das Kapital als „negative Logik" und die in Arbeit *und* Natur liegenden „Quellen des Reichtums" – in ihrer Genese und Einheit zu erschließen. Denn nur so kann die negative Dialektik der *Kritik der politischen Ökonomie* richtig verstanden und die Praxisphilosophie von Marx eine aktuelle Herausforderung fürs 21. Jahrhundert bleiben.

- **Kritik der Politischen Ökonomie**
- **Arbeit und Kapital**
- **dialektische Praxisphilosophie**



Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Prof. em. Dr., geb. 1939, Studium der Philosophie an der Universität Wien, Promotion 1963; Habilitation 1970 an der Universität Bonn. Von 1971 bis zur Emeritierung 2007 Professor für Philosophie an der Universität Kassel. Seit 2011 wohnhaft in Wien.

Wolfdietrich Schmied-Kowarzik

Solidarische Praxis in Allianz mit der Natur

Marx' dialektische Praxisphilosophie für das 21. Jahrhundert

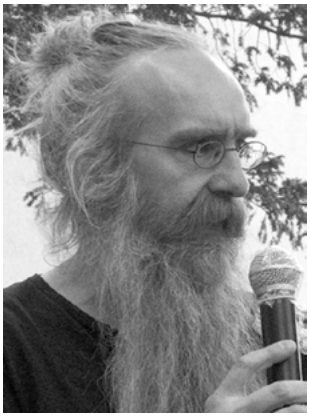
2022 – ca. 250 Seiten – ca. 28,00 €

ISBN 978-3-89691-081-3

Erscheinen: Oktober 2022

Gesellschaftliche Verhältnisse werden mittels Raumproduktionen ebenso wie mittels Kriminalisierungen organisiert und regiert. Beide Strategien basieren auf interessengeleiteten und folgenreichen Abstraktionen. Wo sie zusammenkommen, werden im Namen der Sicherheit vermeintlich gefährliche Räume produziert, um marginalisierte Gruppen zu kontrollieren und zu schikanieren sowie um Gentrifizierung vorzubereiten, Moralpaniken zu entfachen und Gesellschaften zu regieren.
Der Band versammelt Beiträge des Autors von 2005 bis heute, die in geographischen, kriminologischen und aktivistischen Kontexten erschienen (und z.T. nicht leicht zugänglich sind), darunter aus dem Englischen übersetzte, sowie eine neue Einleitung. Thematisiert werden mit Fokus auf Deutschland und die USA räumliche Aspekte des (Polizei-)Rechts (Gefahrenorte, Aufenthaltsverbote, Loitering Laws), Ideologien (Zero Tolerance, Broken Windows, öffentlicher Raum) und Technologien (Kriminalitätskartierung, Videoüberwachung, Predictive Policing) sowie deren Resultate (Racial Profiling, Vertreibung, Versicherheitlichung). Die Beiträge verbinden Radical Geography und Kritische Kriminologie mit Zeitdiagnosen und kritischen Interventionen.

- **Humangeographie**
- **Kritische Stadtforschung**
- **Kritische Kriminologie**



Bernd Belina ist Professor für Humangeographie an der Goethe-Universität Frankfurt, Mitherausgeber der Buchreihe „Raumproduktionen" und im Herausgebendenkreis der Zeitschrift „Kriminologisches Journal". Arbeitsschwerpunkte: historisch-geographischer Materialismus, Stadtgeographie, Politische Geographie, Kritische Kriminologie.

Bernd Belina

Gefährliche Abstraktionen

Regieren mittels Kriminalisierung und Raum

Beiträge 2005–2022

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 41)

2022 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 Euro

mit rd. 10 Karten/Abbildungen

ISBN 978-3-89691-075-2

Open Access

Erscheinen: Oktober 2022

Raumproduktionen – Theorie & gesellschaftliche Praxis

Herausgegeben von Bernd Belina, Johanna Hoerning, Henrik Lebuhn, Boris Michel und Anne Vogelpohl

Band 40
Sarah Uhlmann
Reproduktionskämpfe in der Stadt
Eine vergleichende Fallstudie urbaner sozialer Bewegungen in New York City, Buenos Aires und Hamburg

2022 – ca. 400 Seiten – ca. 40,00 €
ISBN 978-3-89691-074-8

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-112-4

Band 39
germaine f. spoerri / Ferdinand Stenglein (Hrsg.)
anarchistische geographien

2021 – 300 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-069-1

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-111-4

Band 38
Joscha Metzger
Genossenschaften und die Wohnungsfrage
Konflikte im Feld der Sozialen Wohnungswirtschaft

2021 – 310 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-068-4

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-110-7

Band 37
Simon Dudek
Von der Landesplanung zum kommunalen Wettbewerb
Eine Cultural Political Economy-Analyse bayerischer Raumordnungspolitik zwischen 2008 und 2018

2021 – 239 Seiten – 26,00 €
ISBN 978-3-89691-058-5

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-109-1

Band 36
Peter Bescherer / Anne Burkhardt / Robert Feustel / Gisela Mackenroth / Luzia Sievi
Urbane Konflikte und die Krise der Demokratie
Stadtentwicklung, Rechtsruck und Soziale Bewegungen

2021 – 246 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-057-8

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-108-4

Band 35
Johannes Bohle
Hurricane-Riskscapes und Gouvernementalität in der Karibik

2021 – 272 Seiten –30,00 €
ISBN 978-3-89691-047-9

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-107-7

2. Auflage

Band 26
Anne Vogelpohl / Boris Michel / Henrik Lebuhn / Johann Hoerning / Bernd Belina (Hrsg.)
Raumproduktionen II
Theoretische Kontroversen und politische Auseinandersetzungen

2. Auflage 2021 – 192 Seiten – 22,00 €
ISBN 978-3-89691-110-0

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-101-5

Die Rezeptionsgeschichte der Kritischen Theorie erreicht eine neue Phase. Zurzeit fokussieren die Debatten einerseits darauf, die Bezeichnung „kritische Theorie(n)“ den Forschungen der relativ jungen Akademiker:innen entsprechend zu pluralisieren, andererseits erhalten „Außenseiter“ wie Siegfried Kracauer verstärkt Aufmerksamkeit. Zugleich werden die Arbeiten der Schüler der „Frankfurter Schule“ vergegenwärtigt sowie themenspezifische Aktualisierungen der älteren Kritischen Theorie, insbesondere auch für feministische Fragestellungen, diskutiert – hier kommen auch Schüler:innen zu Wort.
Mit Analysen von einigen ausgewählten Begriffen, genannt seien: Kritik, Kultur(industrie), Ideologie, Fortschritt, Reflexivität, und beispielhaften Interpretationen: der Malerei Gustav Klimts, eines klassischen Westerns von Sergio Leone, mischt sich Christine Resch in dieses Gerangel ein. In Rekurs auf die Kritische Theorie von Adorno, Horkheimer, Kracauer, Löwenthal und Marcuse zeichnet sie nach, mit welchen Erkenntnisinstrumenten Vertreter:innen der Kritischen Theorie beansprucht haben, sich der „Wahrheit“ anzunähern, wie sie versucht und darum gerungen haben, über gesellschaftliche Verhältnisse verbindliche Aussagen machen zu können. Es gilt die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Die Frage nach den Potentialen, diese Theorie für eine Deutung der Gegenwartsgesellschaft zu nutzen, steht dabei immer im Vordergrund.

- **Potenziale der Kritischen Theorie**
- **Frankfurter Schule**
- **Gesellschaftstheorie**

Christine Resch, PD Dr., Privatdozentin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität, vertritt derzeit eine Professur an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Arbeitsschwerpunkte: Kritische Theorie, Kunst- und Kultursoziologie, Kapitalismusanalyse und -theorie, soziale Ausschließung und Partizipation.

Christine Resch

Begriffs- und Wahrheitspolitiken Kritischer Theorie

2022 – ca. 250 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-080-6

Erscheinen: Oktober 2022

Marie-Therese Haj Ahmad wendet sich in ihrer ethnografischen Studie der Schnittstelle von innereuropäischer Migration und Wohnungslosigkeit zu. Dabei stehen Fragen nach transnationalen sozialen Rechten ebenso im Fokus wie die sozialarbeiterische Praxis in diesem Handlungsfeld. Die Leser:innen begleiten eine fiktive Figur an verschiedene Orte, die für wohnungslose EU-Bürger:innen relevant sind: ein Sozialamt, eine Arztpraxis für wohnungslose Menschen sowie ein Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen. Dort werden sie Zeug:innen der Aushandlungen und Kämpfe um (soziale) Rechte, Anerkennung und soziale Gerechtigkeit. In ihnen scheint die gewaltvolle Geschichte Europas auf, die sich bis heute in binneneuropäischen Differenzierungen und Ausgrenzungen fortsetzt. Rassismus, Antislawismus und Klassismus prägen den Alltag wohnungsloser Unionsbürger:innen.
Zugleich wird deutlich, dass Soziale Arbeit zwar Teil des innereuropäischen Grenzregimes ist, aber auch widerständig darin wirken kann. So zeigt die Studie schließlich, wie die Praxis der innereuropäischen Migration das Narrativ eines homogenen EU-Europas als Ort der Gleichheit und der Menschenrechte in Frage stellt.

- **Soziale Ausschließung und Partizipation**
- **Menschenrechte**
- **Armut**

Marie-Therese Haj Ahmad ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung (GISS) e.V. in Bremen. Sie studierte u.a. Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession in Berlin und promovierte am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen Armut und Wohnungslosigkeit, Profession Sozialer Arbeit sowie kritische Migrations- und Europäisierungsforschung.

Marie-Therese Haj Ahmad

Von Ein- und Ausschlüssen in Europa

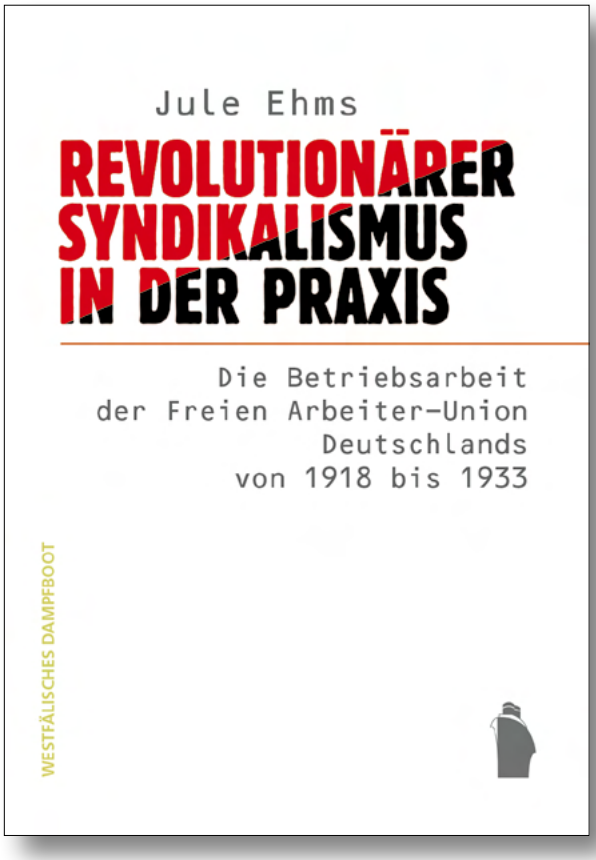
Eine ethnographische Studie zu EU-Migration und Wohnungslosigkeit in Deutschland

2022 – ca. 250 Seiten – ca. 25,00 €

ISBN 978-3-89691-078-3

Open Access

Erscheinen: Oktober 2022



Mit der Freien Arbeiter-Union Deutschlands gründete sich im Dezember 1919 die erste anarcho-syndikalistische Gewerkschaft im deutschen Raum. Der Syndikalismus zeichnet sich durch einen föderalen und explizit anti-parlamentarischen Organisationsansatz aus, favorisiert die Direkte Aktion im Arbeitskampf und propagiert die Überwindung von Staat und Kapital mithilfe des Generalstreiks. Jule Ehms untersucht, inwiefern es den Syndikalist:innen der Weimarer Republik gelang, dieses konfliktorientierte Programm in die Betriebe zu tragen, und geht so dem Verhältnis von politischer Radikalität und gewerkschaftlicher Praxis nach.
Angesichts des von staatlicher Seite neu etablierten Betriebsrats-, Tarif- und Schlichtungswesens versuchte die FAUD ihre eigenen Antworten auf Sozialpartnerschaft und Korporatismus zu finden. Hierbei erwiesen sich die Syndikalist:innen – oft entgegen ihrer Rhetorik – als abwiegende und kompromissbereite Gewerkschafter:innen, die bereit waren, auf die sich verändernden industriellen Beziehungen und Kräfteverhältnisse mit taktischen Änderungen zu reagieren.

- **Gewerkschaftsarbeit**
- **Arbeiterkämpfe**
- **Syndikalismus**

Jule Ehms studierte Geschichte und Philosophie an der LMU Halle, der Universität Wien und an der University of Notre Dame (USA) und promovierte 2021 am Institut für Soziale Bewegungen zur Betriebsarbeit der syndikalistischen Freien Arbeiter-Union Deutschlands; weitere Forschungs- und Lehrtätigkeiten in den Bereichen Geschichte und Theorie der Arbeiter:innenbewegung, Erinnerungsgeschichte und marxistische Philosophie.

Jule Ehms

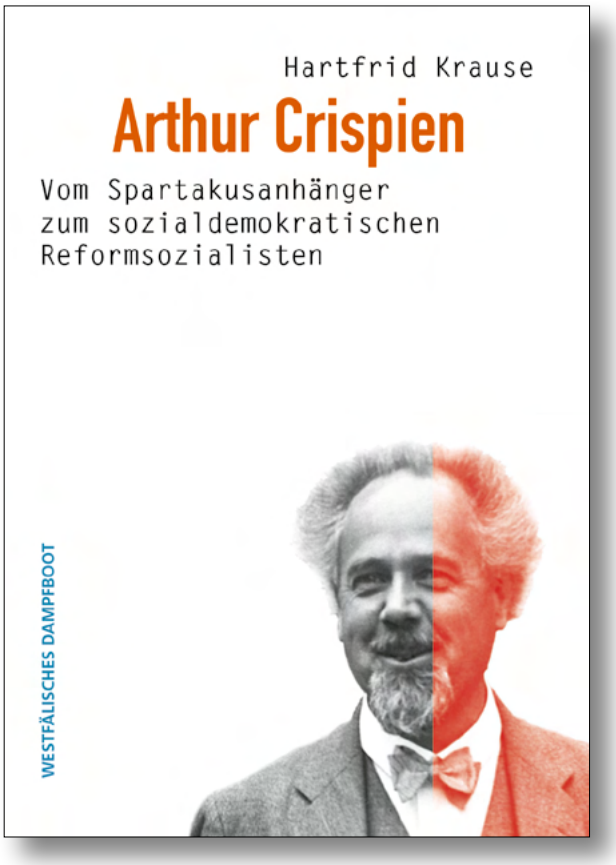
Revolutionärer Syndikalismus in der Praxis

Die Betriebsarbeit der Freien Arbeiter-Union Deutschlands von 1918 bis 1933

2022 – ca. 400 Seiten – ca. 40,00 €

ISBN 978-3-89691-077-6

Erscheinen: Oktober 2022

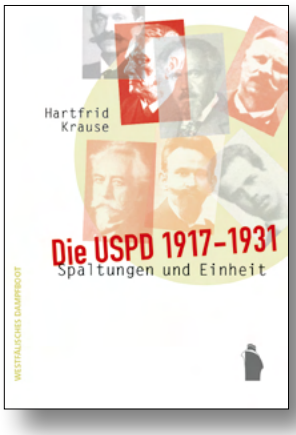


Über Arthur Crispien (1875–1946), drei Jahre Vorsitzender der USPD (1919–1922) und weitere elf Jahre Vorsitzender der SPD (1922–1933) – gibt es bisher keine eigenständige Biografie. Hartfrid Krause beschreibt in dieser Arbeit seinen Lebensweg von Königsberg über Danzig, Stuttgart, Berlin bis Bern und seine politische Entwicklung vom Kunstmaler über Redakteur, Spartakusanhänger, württembergischen Innenminister zum Parteivorsitzenden und Reichstagsabgeordneten bis zum Emigranten in der Schweiz. Dabei wird ein Schwerpunkt seiner Arbeit als Vorsitzender im Bereich der internationalen Kooperation detailliert dargestellt.
Crispien war ein begnadeter Redner, der auf vielen Parteiveranstaltungen bis zum Februar 1933 seine Zuhörer mit seinen kämpferischen Ausführungen für Sozialismus gegen Militarismus und Faschismus begeistern konnte. Krause beschreibt den deutlich erkennbaren Wandel Crispiens vom radikalen Spartakusanhänger zum späteren sozialdemokratischen Reformsozialisten ausführlich anhand vieler Originalquellen. Erstmals werden in den Dokumenten bisher nicht veröffentlichte Arbeiten von Crispien – vor allem seine autobiografischen Teilerzählungen – zusammengetragen.

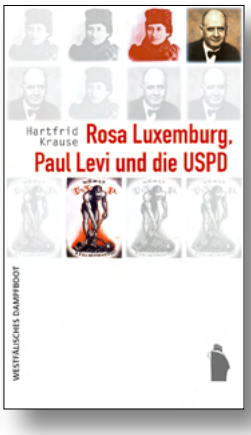
Hartfrid Krause war Lehrbeauftragter an der Goethe-Universität Frankfurt, Lehrer, später Schulleiter der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau, lebt in Darmstadt; Veröffentlichungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, vor allem über die USPD.

- **Parteiengeschichte**
- **Sozialdemokratie**
- **Spartakismus und Reformsozialismus**

Vom selben Autor:



2021 – 642 Seiten – 48,00 €
ISBN 978-3-89691-051-6



2019 – 189 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-899661-274-9

Hartfrid Krause

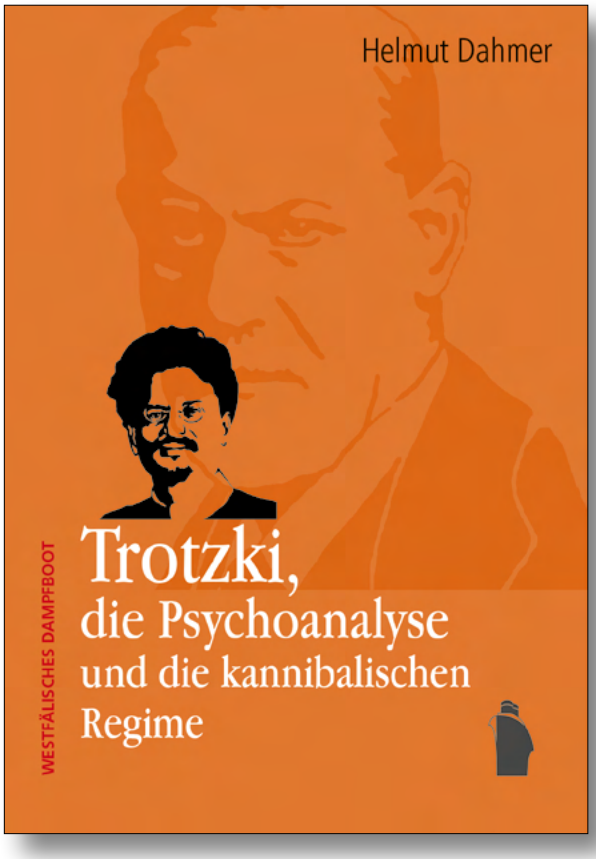
Arthur Crispien

Vom Spartakusanhänger zum sozialdemokratischen Reformsozialisten

2022 – ca. 250 Seiten – ca. 28,00 €

ISBN 978-3-89691-079-0

Erscheinen: Oktober 2022



- **Historische Psychoanalyse**
- **Freudomarxismus**
- **Kritische Gesellschaftstheorien**

Trotzki nimmt im Kreis der marxistisch orientierten Revolutionäre eine Sonderstellung ein – nicht nur als Revolutions-Theoretiker und -Historiker, sondern auch als Literaturkritiker und Freudomarxist. Für die Verwandtschaft der beiden kritischen Gesellschaftstheorien, des Freudschen biologischen und des Marxschen historischen Materialismus, hatte er ein untrügliches Gespür, und wie Max Horkheimer erkannte er die Bedeutung der Psychoanalyse für Geschichtsverständnis und Historiographie.
Galt die Studie *Freud, Trotzki und der Horkheimer-Kreis* (2019) der Klärung des Verhältnisses der Soziologen des Frankfurter Instituts für Sozialforschung zu den Theorien ihrer Kollegen und Zeitgenossen Freud und Trotzki, so ist der hier vorliegende Band dem Verhältnis Trotzkis zur Freud'schen Theorie gewidmet. Um dessen Verteidigung der Psychoanalyse, seine Übernahme psychoanalytischer Konzeptionen und die über seine Schriften verstreuten Psychoanalytica zu verstehen, bedarf es der Vergegenwärtigung seines Lebens in der Ära der kannibalischen Regime (Stalins und Hitlers). Dieser Kontextualisierung dienen auch die Begleittexte, vor allem der große Essay über die Moskauer Prozesse, den „Archipel GULag" und den Holocaust.

Helmut Dahmer studierte Soziologie, Philosophie und Literaturwissenschaft in Bonn, Göttingen (bei Plessner) und Frankfurt am Main (bei Horkheimer, Adorno und Habermas). 1968 bis 1992 redigierte er die psychoanalytische Monatszeitschrift *Psyche*, 1974–2002 lehrte er Soziologie an der Technischen Universität Darmstadt. Unter seiner Ägide erscheint eine mehrbändige Ausgabe von Schriften Leo Trotzkis. Gegenwärtig lebt er als freier Publizist in Wien.

Vom selben Autor:

2., korrigierte Auflage

2020 – 525 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-271-8

2020 – 101 Seiten – 10,00 €
ISBN 978-3-89691-258-9

Helmut Dahmer

Trotzki, die Psychoanalyse und die kannibalischen Regime

2022 – ca. 280 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-076-9

Erscheinen: Oktober 2022

Die mittlerweile über 50 Bände der Reihe „Forum Frauen- und Geschlechterforschung" enthalten einige Highlights der soziologischen Frauen- und Geschlechterforschung. Der Band *Best of* lädt zur erneuten oder erstmaligen Lektüre in einem breiten Spektrum vielfältiger Ansätze und Forschungsgebiete ein. Er versammelt Beiträge, die von den Mitgliedern der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in einer Umfrage als besonders relevant für Forschung und Lehre identifiziert wurden. In dem Buch werden Konturen und Bedeutung einer geschlechtersoziologischen analytischen Perspektive in der interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung und den Gender Studies deutlich.

Die Herausgeber:innen sind allesamt die aktuellen Rät:innen der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

- **Feministische Theorien**
- **Geschlechterverhältnisse**
- **Diverse/queere Forschung**

In der Reihe **Forum Frauen- und Geschlechterforschung** erschienen zuletzt:

Band 51

Esto Mader / Joris A. Gregor / Robin K. Saalfeld / René_ Hornstein / Paulena Müller / Marie C. Grasmeier / Toni Schadow (Hrsg.)

Trans* und Inter* Studien – Aktuelle Forschungsbeiträge aus dem deutschsprachigen Raum

2021 – 262 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-251-0

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-117-6

Band 49

Mike Laufenberg / Vanessa E. Thompson (Hrsg.)

Sicherheit

Rassismuskritische und feministische Debatten

2021 – 388 Seiten – 38,00 €
ISBN 978-3-89691-249-7

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-115-2

Ingrid Jungwirth / Julia Gruhlich / Darja Klingenberg / Sylka Scholz / Helen Schwenken / Andrea Silva-Tapia / Lina Vollmer (Hrsg.)

***Best of* Forum Frauen- und Geschlechterforschung**

Eine Auswahl aus den letzten 20 Jahren

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Band 52)

2022 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-252-7

Erscheinen: Oktober 2022

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-125-1

5., erweiterte Auflage

- **Soziale Bewegungen**
- **Widerständigkeit in Ostdeutschland**
- **Zivilgesellschaftliche Kooperationen**

Christin Jänicke / Benjamin Paul-Siewert (Hrsg.)
30 Jahre Antifa in Ostdeutschland
Perspektiven auf eine eigenständige Bewegung

mit einem Vorwort von Manja Präkels

5. Auflage 2022 – ca. 210 Seiten – ca. 20,00 €
ISBN 978-3-89691-102-5

Erscheinen: September 2022

1989/90 veränderte sich die Antifa-Bewegung – in der Bundesrepublik. In Ostdeutschland entstand zu dieser Zeit eine eigenständige Bewegung, die bereits in der ausgehenden DDR ihren Anfang nahm. 30 Jahre nach Gründung der ersten unabhängigen Antifa-Gruppen in der DDR, bündelt dieser Band dazu erstmals sozial-, kultur- und geschichtswissenschaftliche Analysen. Forscher:innen und Aktivist:innen geben Einblicke in persönliche Handlungsanlässe, gesellschaftspolitische Kontexte und bewegungsinterne Debatten.
Die 5. Auflage ist erweitert um ein Vorwort von Manja Präkels.

„Der hier vorliegende Band liefert wichtige Beiträge zu einem bisher unerforschten und nahezu unbekannten Teilgebiet der Geschichte sozialer Bewegungen." *Bernd Hüttner / Contraste*

Christin Jänicke, Sozialwissenschaftlerin (M.A.), arbeitet zu den Themen politische Jugend- und Erwachsenenbildung, Extreme Rechte, Antisemitismus und Rassismus sowie zivilgesellschaftlicher und antifaschistischer Interventionen.

Benjamin Paul-Siewert, Soziologe (B.A.) Erziehungswissenschaftler (M.A.) und politischer Erwachsenenbildner; war Masterstipendiat der Rosa-Luxemburg-Stiftung und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Maria Renner (Die Linke). Arbeitsschwerpunkte: Gewerkschaftsforschung und -bildung, subjektwissenschaftliche Bildungstheorie, qualitative Forschungsmethoden, Analysen und Gegenstrategien zur extremen Rechten.

Der Klassiker in der 9. Auflage

- **Marxistische Theorie**
- **Globalisierungskritik**
- **Klassen**

Michael Heinrich
Die Wissenschaft vom Wert
Die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie zwischen wissenschaftlicher Revolution und klassischer Tradition

9. Auflage 2022 – 422 Seiten – 35,00 €
ISBN 978-3-89691-454-5

Erscheinen: September 2022

Mit dem Zusammenbruch des Realsozialismus wurde die Marx'sche Theorie fragwürdig. Zwischen pauschaler Todeserklärung und trotziger Verteidigung schien kein Platz für eine wirkliche Diskussion Marxscher Texte und ihrer intellektuellen Zusammenhänge. Micheal Heinrich bildet mit seiner Arbeit hier einen Kontrapunkt. In seiner am „frühen" wie am „späten" Marx ansetzenden Untersuchung setzt er die Marx'sche Ökonomiekritik sowohl zur Klassik wie zur Neoklassik in Beziehung und legt dabei tiefgreifende Ambivalenzen frei.
Das inzwischen zum Klassiker avancierte Werk weckt seit seinem ersten Erscheinen 1999 nach wie vor weltweit Aufmerksamkeit und wurde inzwischen in verschiedene Sprachen übersetzt.

Michael Heinrich, Dr. rer. pol., geb. 1957, Mathematiker und Politologe, Mitarbeiter der MEGA an der Edition bislang unveröffentlichter Marxscher Exzerpte zur Krise von 1857/58 beteiligt, zzt. Lehrstuhlvertretung an der FH in Berlin, Arbeitsschwerpunkte: Marx'sche Theorie und die Geschichte ökonomischer Theoriebildung. Weitere Information zum Autor im Internet unter:
http://www.oekonomiekritik.de/

Moritz Altenried / Julia Dück / Mira Wallis (Hrsg.)
Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion

2021 – 295 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-056-1

„eine wünschenswerte, ja dringend nötige Ergänzung zu aktuellen Debatten über den Plattformkapitalismus und die soziale Reproduktion“
Mirela Ivanova auf: soziopolis.de

„Der Sammelband ist allen zu empfehlen, die sich für Digitalisierung, Urbanismus, feministische Theorie und Gig-Economy interessieren und sich intensiver mit diesem Forschungsfeld auseinandersetzen wollen.
Barbara Orth in: sub|urban

Peter Bescherer / Anne Burkhardt / Robert Feustel / Gisela Mackenroth / Luzia Sievi
Urbane Konflikte und die Krise der Demokratie

(Raumproduktionen: Theorie & gesellschaftliche Praxis, Bd. 36)

2021 – 246 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-057-8

„eine empirisch reichhaltige, analytische Suchbewegung, die überaus gelungen ist“
Tino Buchholz in: sub|urban

„sehr solide stadtsoziologische Betrachtungen“
Karsten Lauber auf: socialnet.de

„Wissenschaftliche Teams an den Universitäten Jena und Tübingen haben kommunale Auseinandersetzungen am Beispiel von Leipzig und Stuttgart untersucht. Entstanden ist ein aufschlussreicher Ost-West-Vergleich zweier ungefähr gleich großer Städte.“
Thomas Gesterkamp in: Frankfurter Rundschau

Joscha Metzger
Genossenschaften und die Wohnungsfrage
Konflikte im Feld der Sozialen Wohnungswirtschaft

(Raumproduktionen: Theorie & gesellschaftliche Praxis, Bd. 38)

2021 – 310 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-068-4

„Diese Studie ... bietet zunächst einen theoretisch fundierten und ausdifferenzierten zeitdiagnostischen Einblick in die polit-ökonomischen Strukturen des Gegenwartskapitalismus und damit auch in die systemischen Bedingungen der Sozialen Arbeit und die wohnbezogene Gemeinwesenarbeit. Darüber hinaus analysiert sie mit der Wohnungsversorgung ein thematisches Feld, was in der Profession und Disziplin bisher allenfalls randständig reflektiert worden ist. Es gibt daher einen zweifachen Grund diese Arbeit in den postpandemischen Zukunftsdiskursen systematisch zu berücksichtigen.“
Karl-Heinz Braun auf: socialnet.de

Kai Lindemann
Die Politik der Rackets
Zur Praxis der herrschenden Klassen

2021 – 155 Seiten – 16,00 €
ISBN 978-3-89691-067-7

„Dieses Buch ließe sich gut auch als Kommentar zum letzten Wahlergebnis lesen. Die FDP verspricht die große Freiheit von New Work und Startup und camoufliert damit ihr Geschäftsmodell, die staatlichen Zahlungsströme so zu lenken, damit das große Privateigentum bedacht und nicht belastet wird.“
Peter Kern auf: glanzundelend.de

„Man liest das Buch wie eine polit-theoretische Analyse hiesiger [österreichischer] Chat-Protokolle, obwohl die mit keinem Wort erwähnt werden.“
Robert Misik in: Falter

14 Wichtige Titel

2020 – 355 Seiten – 33,00 €
ISBN 978-3-89691-048-6

2021 – 418 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-064-6

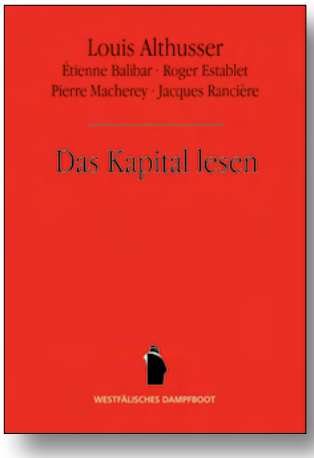
2021 – 531 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-259-6

3., korrigierte Auflage

2021 – 284 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-680-8

2021 – 170 Seiten – 18,00 €
ISBN 978-3-89691-062-2

2., korrigierte Auflage



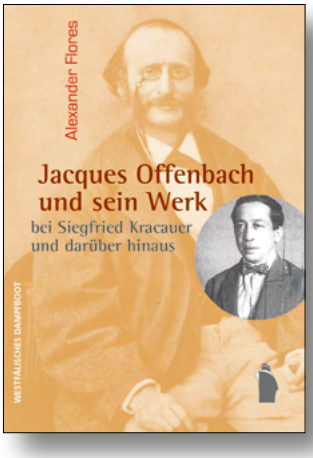
Broschur – 2018 – 764 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-952-6

4., erweiterte Auflage

2022 – 224 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-681-5

9. Auflage

2022 – 240 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-627-3



2021 – 178 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-061-5

Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift Widersprüche ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. Widersprüche informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.

Widersprüche 165
Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit

2022 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-98634-005-6

Erscheinen: September 2022

Widersprüche 165 setzen die Diskussion über das Verhältnis von Sozialen Bewegungen und Sozialer Arbeit aus Heft 161 auf zwei Ebenen fort: der theoretischen Diskussion darüber, wie Soziale Bewegungen und Aktivismen charakterisiert werden können bzw. welche Verständnisse von Politik, Staat und sozialen Rechten in ihnen formuliert werden. Zum zweiten geht es um die Frage, wie unterschiedliche soziale Akteure innerhalb und außerhalb der Felder Sozialer Arbeit Konflikte und Positionen thematisieren und politisch reflektieren. Die Konflikte und Positionierungen reichen dabei vom Widerstand gegen geschlossene Unterbringung über solche um soziale und gesundheitliche Grundversorgung bis hin zur Frage, ob und wie Nutzer:innenforschung in der Lage ist, Perspektiven „von unten" emanzipatorisch aufzugreifen.

Widersprüche 166
Wir forschen Dich mit
Partizipative Forschung als Vergesellschaftung von Forschung?

2022 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-98634-006-3

Erscheinen: Dezember 2022

Partizipative Forschung hat in vielen Feldern von Sozialforschung Einzug gehalten. Die klassische Trennung zwischen Forschenden und Beforschten soll damit aufgehoben werden. Forschung soll sich darüber auch stärker an den Lebensinteressen der Menschen orientieren. Was für eine Art von Vergesellschaftung von Forschung geht damit einher? Merkwürdiger Weise werden im aktuellen Diskurs die sehr elaborierten methodologischen und kritisch-reflexiven Arbeiten im Rahmen der Debatten der 1970er und 80er Jahren zu Aktions- und Handlungsforschung gar nicht aufgegriffen. Widersprüche 165 schließen dabei an Heft 159 zu *Partizipation als Konflikt* an.

Verlag

Westfälisches Dampfboot
Nevinghoff 14
48147 Münster
Tel. 0251 38 44 00 20
Fax 0251 38 44 00 19
✉ info@dampfboot-verlag.de
Homepage: www.dampfboot-verlag.de

Verlagsleitung:
Prof. Dr. Hans Günter Thien
✉ thien@dampfboot-verlag.de

Produktion:
Susanne Paul-Menn
✉ paul-menn@dampfboot-verlag.de

Werbung / Rezensionsexemplare:
Friederike Munde
✉ anzeigen_werbung@dampfboot-verlag.de

E-Books / EDV:
Michael Müller-Dzudzek
✉ m.dzudzek@dampfboot-verlag.de

Sekretariat / Vertrieb:
✉ buero@dampfboot-verlag.de

Auslieferungen

Bundesrepublik und Österreich

PROLIT – Verlagsauslieferung

PROLIT PARTNER-PROGRAMM

Ansprechpartnerin:
Helga Birk
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. 0641 943 93 14
Fax 0641 943 93 199
E-Mail: h.birk@prolit.de

Verlagsvertreter

Neue Bundesländer, Berlin

Thilo Kist
Danckelmannstr. 11
14059 Berlin
Tel. 030 325 84 77
Fax 030 321 55 49
E-Mail: T.Kist@t-online.de

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW

Thomas Ohlsen
Verlagsvertretung
Am Eckenheimer Friedhof 2-4
60435 Frankfurt am Main
Tel. 069 366 052 05
Fax 069 366 052 06
Mobil 0152 018 292 72
E-Mail: info@t-ohlsen.de

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Rosgartenstr. 12
78462 Konstanz
Tel: 07531 295 76
Fax: 07531 918 99 49
E-Mail: Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

Schweiz
Balmer Bücherdienst AG
Helen Fässler
Kobiboden 3
CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 89 17
Fax 055 418 89 19
E-Mail: helen.faessler@balmer-bd.ch

Mitglied im Börsenverein
VK 13046

KWS
Mitglied des Förderkreises der Kurt-Wolff-Stiftung

© Umschlag Egbert Lütke-Fahle